

Informiert oder manipuliert? Frei oder unfrei? Und wer zieht die Fäden?

(Propositions didactiques de Françoise Menot avec la participation de M.H. Salamito pour l'extrait de film)

I- Welche Antwort liefert uns die Presse auf diese Frage? (Bahn frei 1re, Didier P. 87)

Vergleichen Sie 2 Zeitungsausschnitte, um die Rolle der Presse zu analysieren:

	„Bildzeitung“	„Die Welt“
Thema		
Schlagzeile		
Platzierung in der Zeitung		
Wahl der Vokabeln, um über die Tatsache zu berichten		

II- Kann es auch im Alltag zu einer Manipulation kommen? (Bahn frei 1re, Didier PP. 86 et 87)

Die Entführung des Bürgermeisters, von Georg Bydlinski

1) Einzelarbeit: Lesen Sie die Novelle „Die Entführung des Bürgermeisters“ . Ergänzen Sie folgendes Raster mit den Angaben aus den sieben Berichten.

	Wer?		Wo?	Was ist geschehen?
	der Täter	das Opfer		
Hansi	<i>ein Mann</i>	<i>einem anderen</i>	<i>auf der Straße</i>	<i>eine Zigarette geklaut</i>
Susi				
Ingrid				
Peter				
Horst				
Michaela				
Christian				

Listen Sie die gemeinsamen Elemente der verschiedenen Berichte auf und vergleichen Sie, was die verschiedenen Personen darüber sagen.

2)Analysieren Sie dann im Plenum, wie diese Leute jedes Mal den Bericht ändern.

Wie können Sie dieses Phänomen erklären? Das Foto liefert Ihnen eine mögliche Interpretation.

Welche? Ist das die einzige Erklärung des Phänomens?

Foto: Bahn frei 1re, Didier P. 86

3) Partnerarbeit: Wie hätten Sie auf Christians Bericht reagiert, wenn Sie an der Stelle von Hansi gewesen wären?

4) Kurze Debatte im Plenum: Werden solche Verfahren auch in den Medien angewandt? Warum?

III-Wie wirkt die Werbung auf uns? Sind wir „freie“ Konsumenten oder werden wir ausgebeutet?

- 1) Lesen Sie die ersten beiden Strophen des Gedichtes „Mein Einkaufsnetz muss Löcher haben“ von Kristiane Albert-Wybranietz.** (Bahn frei, Didier, S. 92)

Sammeln Sie die Informationen im vorgegebenen Raster:

	Strophe 1	Strophe 2
Person		
Orte		
Was gekauft wird		

Wo liegt der Unterschied zwischen den beiden Strophen?

- 2) Lesen Sie die letzte Strophe.**

- a) Tragen Sie in die Spalte 1 die gekauften Produkte ein, in die Spalte 2, wie diese Produkte konsumiert worden sind, in die Spalte 3, wie der Konsument Ihrer Meinung nach darauf reagiert hat.

Die gekauften Produkte	Wie diese Produkte konsumiert worden sind	Wie der Konsument wohl reagiert hat
1-		
2-		
3-		
4-		

- b) Lesen Sie den letzten Vers. Vergleichen Sie Ihre Hypothesen mit der wirklichen Reaktion des Konsumenten.

- 3) Schauen Sie sich das Werbeplakat für das Parfüm NAF NAF an.** (Bahn frei, Didier, S. 96)

Nehmen wir an: Sie haben sich das Parfüm gekauft, nachdem Sie das Werbeplakat mit dem Glasflakon vor dem Liebespaar gesehen haben ... Aber bei Ihnen hat sich die Geschichte anders abgespielt!

Sie schreiben heute einen Beschwerdebrief an die Firma NAF NAF.

IV- Welchen Platz hat die Manipulation im politischen Leben, besonders unter einer Diktatur?

Sie werden sich einen Auszug aus dem Film „Das Leben der anderen“ anschauen, der sich in der ehemaligen DDR abspielt.

A-Testen Sie zuerst Ihre Kenntnisse über die ehemalige DDR und machen Sie dabei die 3 folgenden Übungen:

1- Wissen Sie, was die Abkürzungen bedeuten? Verbinden Sie jedes Element der Spalte 1 mit den zutreffenden Ausdrücken der Spalte 2.

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • die DDR • die BRD | <ul style="list-style-type: none"> a) die Bundesrepublik Deutschland b) die Deutsche Demokratische Republik c) Westdeutschland d) Ostdeutschland e) la RFA f) la RDA |
|--|--|

2- Können Sie die DDR von der BRD unterscheiden? Charakterisieren Sie dazu jeden Staat mit den Begriffen, die auf ihn zutreffen.

	die DDR	die BRD
a) ein kommunistisches Regime		
b) eine Demokratie		
c) ein totalitärer Staat		
d) ein liberaler Staat		
e) die Ausdrucksfreiheit		
f) die Zensur		
g) die Freiheit		
h) die Spionage = die Bespitzelung		

Welchen Schluss können Sie daraus ziehen?

Unterschiede ausdrücken
<ul style="list-style-type: none"> - im Gegensatz dazu - dagegen, hingegen - während + subordonnée → Verbe à la fin - comparatifs de supériorité (adj +er als ..., zB. : strenger) et d'inégalité (nicht so + adj wie, zB. nicht so frei)

3- Wann ist was passiert? Verbinden Sie jedes Datum mit dem jeweiligen Ereignis.

1) 8. Mai 1945	a) der Fall der Berliner Mauer
2) 1949	b) der Bau der Berliner Mauer
3) August 1961	c) die Wiedervereinigung
4) 9. November 1989	d) die Gründung der BRD und der DDR
5) 3. Oktober 1990	e) die Kapitulation Deutschlands und das Ende des zweiten Weltkrieges

passieren = stattfinden (a-u) = geschehen (a-e-ie) = sich abspielen

Ein Datum ausdrücken
<ul style="list-style-type: none"> - am pour une durée qui n'excède pas 24 h : am achten Mai - im pour une durée de plus de 24 h: im August, im Jahre 1990

4- Bereiten Sie für die ganze Klasse anhand der Antworten in diesen drei Übungen einen kurzen mündlichen Bericht über die DDR vor.

B-Schauen Sie sich nun den Auszug aus „Das Leben der anderen“ (Kap. 5, 34.20 – 37.16) an.
(Proposition didactique de Françoise Menot et Marie-Hélène Salamito)

Die Stasi ist die Abkürzung für Staatssicherheit und Synonym mit Ministerium für Staatssicherheit. Die Stasi war ein Informations- und Spitzelsystem. Sie war ein Instrument der kommunistischen Partei. Folgende Szene spielt in der Kantine der Stasi.

Der Regisseur zeigt hier, welche Position 3 Stasi-Mitarbeiter in der Hierarchie innehaben, wie jeder das Regime betrachtet und warum und wie es zur Manipulation kommt.



Grubitz



Wiesler



Stigler

1- Das Gespräch zwischen Grubitz und Wiesler verrät zwei entgegengesetzte Standpunkte.

a) Hören Sie sich die Szene schrittweise an und ergänzen Sie folgenden Lückentext:

Normannenstraße, Kantine des MfS (Ministerium für Staatssicherheit) (Filmbuch bei Suhrkamp, Seite 59, 60)

1- Erste Etappe: *Tipp zum Vokabular:* Der Stabstisch: table pour l'état major

In der Selbstbedienungskantine [.....] gibt es wie überall Tische für die Chefs und Tische für das Fußvolk. Wiesler nimmt an dem Tisch Platz, wo die einfachen Mitarbeiter sitzen.

OBERSTLEUTNANT GRUBITZ : Warst lange nicht mehr hier: Der Stabstisch ist dort.

WIESLER (*bleibt sitzen*): Irgendwo muss der doch beginnen.

Grubitz setzt sich widerwillig, aber auch ein bisschen amüsiert dazu [.....]. Ein anderer Stabsoffizier geht vorbei und macht eine erstaunte Bewegung zu Grubitz in Richtung Cheftisch. Grubitz weist schulterzuckend auf Wiesler.

OBERSTLEUTNANT GRUBITZ : Mein Freund ist Demokrat ...

Zum Kommentar im Plenum: Wie steht jeder zu kommunistischem Ideal?

2- Zweite Etappe: : *Tipp zum Vokabular und zu einer Figur:* führende Genossen: camarades dirigeants / das Mitglied: le membre; das Zentralkomitee: ZK= le comité central

Frau Sieland: Diese bekannte Schauspielerin lebt mit einem berühmten Dramatiker zusammen, sie gefällt aber auch Herrn Hempf.

[.....]

OBERSTLEUTNANT GRUBITZ (*ernst, leise*) : Wegen deiner Autokennzeichen-Anfrage von der Limousine, die Frau Sieland nachts heimlich nach Hause gebracht hat. Es handelt sich hier um den Wagen von Hempf. Wiesler, führende Genossen wir nicht erfassen. Ich habe die Erwähnung aus deinem Bericht gestrichen. In Zukunft mehr darüber. Wenn es etwas gibt, an mich.[.....] Wir helfen also einem, seinen Rivalen aus dem Weg zu schaffen. Ich muss dir wohl nicht sagen, was es, angesichts dieser neuen Information, für meine bedeuten könnte, und für deine, wenn wir etwas finden.

Zum Kommentar im Plenum:

- Zu welcher sensationellen Nachricht führt die Bespitzelung von Christa Maria Sieland ?

- Was will Grubitz daraus machen?

3- Dritte Etappe: : *Tipp zum Vokabular:* der Eid: le serment / Das Schild: bouclier / der Schwert: l'épée

Grubitz strahlt Wiesler an. Wiesler blickt ernst zurück.

OBERSTLEUTNANT GRUBITZ Was ist?

Einige Momente vergehen.

WIESLER Sind wir dafür angetreten?

Grubitz versteht nicht.

WIESLER Weißt du noch unseren Eid? „Schild und Schwert der sein“?

OBERSTLEUTNANT GRUBITZ Aber was ist die denn anderes als ihre?

Und wenn sie großen haben - um so besser!

Zum Kommentar im Plenum:

Wozu nützt die Position jeder Figur in der Partei?

- Um die anderen zu persönlichen Zwecken zu manipulieren?
- Um im Dienst der Partei und ihrer Ideale zu stehen?

- b) *Charakterisieren Sie nun die Position jeder Figur der Macht gegenüber und was jeder daraus macht.*
- *Einzelarbeit: Ergänzen Sie zuerst folgende Sätze mit den richtigen Namen.*
 - a) ist ein einfacher Mitarbeiter.
 - b) ist ein höherer Offizier.
 - c) ist der Vorgesetzte von
 - d) glaubt an den Sozialismus.
 - e) macht sich lustig über einen Mann, der die Macht verkörpert.
 - f) stellt eine Falle.
 - g) versucht, persönlich vom System zu profitieren.
 - h) respektiert das System.
 - i) denkt, dass die Stasi die persönlichen Interessen eines ZK-Mitglieds zu verteidigen hat.
 - j) ist nicht damit einverstanden.
 - *Im Plenum entwerfen Sie die Porträts von Grubitz und Wiesler und präzisieren Sie, was jeder aus seiner Position macht.*

2- Die Szene mit dem Witz über Honecker zeigt uns interessante Machtverhältnisse.

Tipp zu Erich Honecker: (1912 in Neunkirchen, 1994 in Santiago de Chile) Er war langjähriger Generalsekretär des Zentralkomitees der SED und Staatsratsvorsitzender der DDR

- a) *Hören Sie sich die Szene ein erstes Mal an und erzählen Sie den Witz.*
- b) *In wie fern ist dieser Witz eine Kritik am System? Unterstreichen Sie, was richtig ist.*

In der DDR darf man

- a) auf seinem Arbeitsplatz keine Witze erzählen.
 - b) nicht über den Staatssekretär lachen.
 - c) in Anwesenheit von seinen Vorgesetzten nicht lachen.
 - d) nicht von den Leuten sprechen, die in den Westen geflohen sind.
 - e) die Republikflucht nicht als etwas Positives betrachten.
 - f) keine Schimpfwörter sagen.
- c) *Sie wollen jetzt die Machtverhältnisse zwischen Grubitz und Stigler analysieren und Wieslers Verhalten charakterisieren.*
 Schauen Sie sich die Szene ein zweites Mal an und bilden Sie 3 Gruppen.
 Die erste Gruppe interessiert sich für Grubitz, die zweite für Stigler, die dritte für Wiesler. Jede Gruppe macht sich Notizen zu folgenden Punkten:

	Grubitz	Stigler	Wiesler
Körpersprache			
- Gesichtsausdruck			
- Haltung			
Worte			

Jede Gruppe teilt dann den anderen mit, was sie herausgefunden hat.

3- Einzelarbeit:

Zwanzig Jahre nach dem Fall der Mauer wird Wiesler von einem Journalisten interviewt, der für die Zeitschrift „der Spiegel“ arbeitet. Es geht im Gespräch um die Manipulation bei der Stasi. Sie sind dieser Journalist und Sie schreiben einen Artikel zu diesem Thema.

V- Projektarbeit:

- Sie nehmen an einer Bürgerinitiative teil, die das kritische Denken der Mitbürger fördern will. Sie organisieren einen Aktionstag dazu und bereiten ein Projekt vor.
- Bilden Sie Dreiergruppen.
 - 1) Jede Gruppe überlegt sich
 - a- das Gebiet ihrer Aktion (Alltag, Presse, Werbung, Politik ...),
 - b- die Form ihrer Aktion (Spot, Flugblatt, Manifest, Plakat oder Collage ...),
 - c- den Inhalt des Projektes (Information über die Risiken einer Manipulation, Ratschläge für ein „positives“ Verhalten ...).
 - 2) Jede Gruppe präsentiert ihr Projekt im Plenum. Die Klasse reagiert darauf.